



1879

Als Hannchen wählte

Luise Hensel

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Hensel, Luise, "Als Hannchen wählte" (1879). *Poetry*. 543.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/543

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Als Hannchen wählte

O Herr! es gehn wohl Viele
Auf gleichem Weg mit mir:
Sie streben nach dem Ziele,
Sie streben all' nach Dir.

Und ließen, leicht zu gehen,
Weit hinten eiteln Tand,
Doch eh' sie sichs versehen,
Gehn Zweie Hand in Hand.

Nur ich, Herr! geh' alleine,
Soll immer einsam gehn,
Und suche Dich, und weine,
Und kann Dich nicht erspäh'n.

O Herr! in welchen Gründen
Hast Du Dich mir versenkt?
Wo soll mein Herz nun finden
Den Quell, der rein mich tränkt?

Oft muß ich Blinde fragen,
Die viel am Wege stehn;
Sie können mir's nicht sagen,
Weil sie das Licht nicht sehn.

Sie zeigen hier und dorten
Und meinen, Du sei'st nah';
Und such' ich aller Orten,
So ist mein Heil nicht da.

Wenn aber Zweie wandern
Treu-innig Hand in Hand,
Da zeigt wohl Eins dem Andern
Das rechte Vaterland.

Gern zu einander reden
Von Deinen Wundern sie,

Fromm mit einander beten
Sie ihr Ave Marie. –

Doch hast Du andre Weise
Für mich, Herr! ausersehn,
So will ich meine Reise
Gern einsam weiter gehn;

Gieb mir nur zum Begleiter
Den einzig wahren Freund,
Den einzig sichern Leiter:
Den Geist, der aus dir scheint.

Frühling 1818.